

# Katholische Pfarrei Zu den Lübecker Märtyrern

Newsletter 3-2024 | 22. März 2024



## Halleluja: Jesus lebt!!!

Vor dem Jubel des Ostermorgens müssen wir noch den Weg durch das Tal der Sorge, Angst und des Kummers gehen. Die Heilige Woche, die mit dem Palmsonntag beginnt, sich im Gründonnerstag, Karfreitag und Karsamstag verdichtet und im Osterereignis mündet, spiegelt auch unser Leben wider.

Leid, Kummer, Sorge und Angst sind Teil unseres menschlichen Lebens. Aber auch

Freude, Hoffnung, Zuversicht und Liebe gehören dazu - und helfen uns, unser Leben zu bestehen.

Ich glaube, dass mit Gott Vater, Jesus Christus und dem Heiligen Geist mein Leben sinnvoll ist. Er zeigt mir den Weg, den ich gehen soll.

Mein liebstes Osterevangelium ist die Geschichte der Jünger aus Emmaus, Lukas 24, 13-35, vom Ostermontag. Ich wäre so gern einer dieser Jünger und könnte Jesus leibhaftig zuhören und dann mit ihm Mahl halten. Und dann hinauslaufen und seine frohe Botschaft weitersagen.

Gut, dass die Freunde Jesu das getan und seine Botschaft durch die Geschichte getragen haben, bis heute. So kann ich bei unseren Gottesdiensten daran teilhaben, mich in die Ereignisse hineinversetzen und mein Leben aus ihnen deuten.

Versuchen Sie es!

Ich wünsche Ihnen, im Namen aller Mitarbeitenden unserer Pfarrei, frohe und gesegnete Ostern.

Angela Meissner

**Halleluja: Jesus lebt!!!**

*Bild: Christiane Raabe [pfarrbriefservice.de]*



**Die Gottesdienste an den drei Österlichten Tagen vom Leiden, Sterben und der Auferstehung Jesu entnehmen Sie bitte unserem Gottesdienstkalender (hier klicken)**

**Quicklinks zu den Rubriken:**

**Wir laden ein**

**Berichte**

**Wir laden ein**

**"Von Jakobi nach Jerusalem"  
Ökumenischer Kreuzweg am Karfreitag**





Am Karfreitag, dem 29. März um 10:00 Uhr, gehen wir von St. Jakobi aus los und folgen dem Kreuz auf dem ältesten Kreuzweg Deutschlands bis zum Jerusalemberg vor den Toren der Stadt. An den fünf Stationen halten unter anderem Erzbischof Dr. Stefan Heße, die ev.-luth. Bischöfin Kirsten Fehrs, Landtagspräsidentin Kristina Herbst und Schulleiterin Marita Glöckner kurze Ansprachen. Was sagt uns der Leidensweg Jesu heute?

*Bild: Marco Heinen, Neue Kirchenzeitung*

## Familienkreuzweg in St. Bonifatius



Karfreitag ist für Kinder (und manche Erwachsene) schwer verständlich. Seit Jahren bieten wir daher Familien die Möglichkeit sich diesem Thema auf leichte Weise zu nähern und den Karfreitag angemessen zu begehen. Daher lade ich alle Familien herzlich ein, um 11:00 zum Familienkreuzweg nach St. Bonifatius (Wickedestr. 74, 23554 Lübeck) zu kommen. Im Anschluss sind alle Teilnehmenden ebenfalls zum Pizzaessen in das Gemeindehaus eingeladen. Zur besseren Planung bitte ich um Anmeldung unter [diakonwuest@katholische-pfarrei-luebeck.de](mailto:diakonwuest@katholische-pfarrei-luebeck.de) oder unter 0451/70987-34.

*Diakon Gernot Wüst*

*Bild: Diakon Gernot Wüst*

## Aufbaukurs für Kommunionhelferinnen und Kommunionhelfer



Der Dienst als Kommunionhelferin oder Kommunionhelfer macht das gemeinsame Priestertum aller Gläubigen in besonderer Weise deutlich. Als Kommunionhelferin, als Kommunionhelfer helfen Sie in der Eucharistiefeier oder anderen Gottesdiensten mit, die Kommunion auszuteilen. So wird Gemeinschaft (lat. *Communio*) geteilt: die Gemeinschaft mit Gott sowie die Gemeinschaft der Gläubigen untereinander.

Wenn Gemeindemitglieder nicht (mehr) zur Eucharistiefeier kommen können, sind Haus- und Krankenkommunion eine der Verbindungen zur Gottesdienstgemeinde. Und bei der eucharistischen Anbetung wird erfahrbar, dass Christus die Mitte des Glaubens ist.

Um Kommunionhelferinnen und Kommunionhelfer auf diese beiden Dienste noch einmal besonders vorzubereiten, bietet die Pfarrei am Sonnabend, dem 6. April einen Aufbaukurs an. Am Vormittag (9:30 bis 13:00 Uhr) geht es um die Haus- und Krankenkommunion, am Nachmittag (13:30 bis 16:00) Uhr um die Eucharistische Anbetung. Dazwischen wird ein Mittagsimbiss mit belegten Brötchen angeboten. Sie können sich für beide Teile getrennt anmelden.

Der Aufbaukurs Haus- und Krankenkommunion umfasst neben Grundlegendem zur Liturgie, der Gemeinde, der Heiligen Messe und der Eucharistie u.a. Themen wie angemessene Kleidung, den Umgang mit der Krankenkommunion, den Transport und die Aufbewahrung der Eucharistie, die Feier der Haus- bzw. Krankenkommunion, das Gespräch mit der besuchten Person, den Kommunionempfang für Menschen, die schlecht schlucken können und um besondere Situationen beim Besuch wie Störungen u.a.

Bei der Eucharistischen Anbetung geht es um die liturgische Kleidung und den Tabernakel, den Umgang mit Monstranz, Custodia und Lunula, die Gestaltung der Anbetungszeit mit Gebet, Gesang und Stille, das Anstimmen von eucharistischen Liedern und den Umgang mit dem Gotteslob und auch hier um besondere Situationen wie Störungen u.a.

Anmeldungen bitte an Michael Wrage (Pastoralreferent, michael.wrage@katholische-pfarrei-luebeck.de) oder Peter Otto (Pastor, pastor-otto@katholische-pfarrei-luebeck.de), die den Kurs auch leiten. Beide stehen auch für weitere Infos und Fragen zur Verfügung.

Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Kurs ist die bischöfliche Beauftragung für den Kommunionhelferdienst. Wenn Sie diese noch nicht haben, sprechen Sie bei Interesse bitte den Propst oder Ihren zuständigen Gemeindepastor an und besprechen mit ihm alles weitere.

*Text: Faltblatt zur Veranstaltung*

*Bilder: Markus Weinländer. In: Pfarrbriefservice.de und davideucaristia auf pixabay.com*

## Spirituelle Wanderung am Schellbruch



Herzliche Einladung zum Pilgertag „Wovon lasse ich mich berühren...“ am Samstag, dem 20. April, von 11:15 bis 15:30 Uhr. Unterwegs in der Natur werden Impulse aus der Bibel und anderen Texten gegeben. Zugleich kann das gemeinsame Unterwegssein zu einer wichtigen Erfahrung werden.

Der Rundkurs ist 10 bis 12 km lang. Geeignetes Schuhwerk und Selbstverpflegung sind bitte mitzubringen. Treffpunkt: Endhaltestelle Normannenweg der Linie 12, 23568 Lübeck. Laut Fahrplan fährt die Linie 12 um 10:40 Uhr von Lübeck ZOB und ist um 11:11 Uhr am Startpunkt.

Anmeldungen werden erbeten bis zum 17. April mit Namen, Rufnummer und ggf. eMail-Adresse im Pfarrbüro 0451/70987-65 oder unter [geistliches-zentrum@katholische-pfarrei-luebeck.de](mailto:geistliches-zentrum@katholische-pfarrei-luebeck.de) an Pastoralreferent Michael Wrage.

*Text: Michael Wrage,*

# Zeit für mich, Zeit für dich, Zeit füreinander

## Grundkurs 2024



Die Lebensmitte ist eine Zeit der Veränderung. Einige Lebensaufgaben sind geschafft, Haus gebaut und beruflich verwirklicht, Kinder verlassen das Nest und man möchte ihnen am liebsten zuvorkommen. Was nun? Wir möchten Paare in dieser Lebensphase einladen, sich Zeit zu nehmen für sich und die Beziehung zueinander.

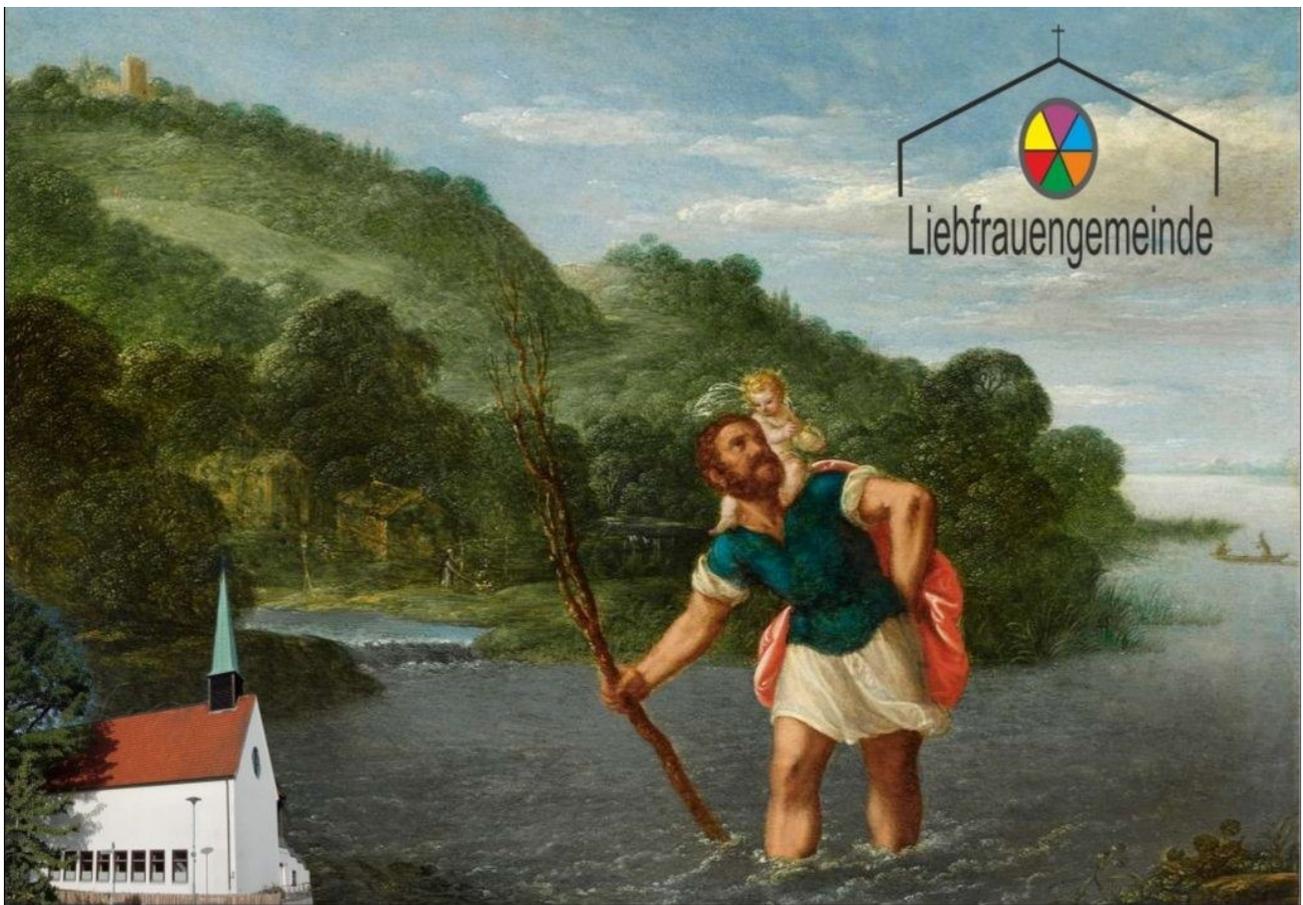
Gemeinsam gehen wir Fragen nach wie: Was hat uns verbunden? Was ist das Besondere an unserer Beziehung? Wo wollen wir hin und was sind die nächsten Schritte?

Das soll am Wochenende vom 26. bis zum 28. April in Graal-Müritz im Gespräch wie auch auf anschauliche und spielerische Weise geschehen. Regina Dorfmann und Jochen Proske, zwei kompetente Ehe-, Familien- und Lebensberaterinnen und -berater werden Sie dabei begleiten. Die Kosten betragen pro Paar 370 Euro.

Die Anmeldung für dieses Angebot der Katholischen Familienbildungsstätte Lübeck e.V. in Kooperation mit der EFL-Beratungsstelle Lübeck erfolgt an [info@fabi-luebeck.de](mailto:info@fabi-luebeck.de) oder telefonisch unter 0451/70987-33.

*Text: Kath. Familienbildungsstätte, Bild: louarm [pixabay.com]*

## Liebfrauen meets Christophorus reloaded



Die Gemeinde Liebfrauen wird voraussichtlich ab Ende 2024 die Räume der ev.-luth. Gemeinde St. Christophorus mitnutzen, sowohl für Gottesdienste als auch für alle Gemeindeaktivitäten.

Für alle Interessierten aus der Gemeinde und der Pfarrei möchten wir die Gelegenheit bieten, schon mal die Kirche und die Gemeinderäume von St. Christophorus kennenzulernen. Dafür lädt das Gemeindeteam Liebfrauen zum zweiten Mal am Samstag, dem 27. April, von 9:30 Uhr bis 11:30 Uhr nach St. Christophorus ein (Schäferstraße 2, 23564 Lübeck, per Bus mit Linie 5 bis Dieselstraße).

Wer möchte, kann um 9:30 Uhr mit uns frühstücken. Dafür bitten wir um Anmeldung an das Gemeindebüro Liebfrauen, [bueroliebfrauen@katholische-pfarrei-luebeck.de](mailto:bueroliebfrauen@katholische-pfarrei-luebeck.de) oder telefonisch unter 0451/70987-53 (auch AB). Außerdem bitten wir um eine Spende für die Frühstückskosten.

Ab 10:00 Uhr sind alle anderen herzlich willkommen, die sich einfach nur die Räumlichkeiten ansehen möchten. Dafür müssen Sie sich nicht anmelden. Das Gemeindeteam Liebfrauen steht vor Ort für Fragen zur Verfügung und würde sich freuen, wenn auch einige von den Priestern, Gottesdienstbeauftragten, Diakonen und pastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern diese Gelegenheit wahrnehmen.

Weitere ähnliche Termine folgen im Laufe des Jahres, z.B. am 13. Juli.

**Sigrid Joos (Gemeindeteam Liebfrauen)**

*Bild: Michael Kiedels unter Verwendung des Gemäldes „Landschaft mit dem Hl. Christophorus und dem Christkind“ von Johann König und eines Photos von Klaus Langkau*

# Ministrantenwallfahrt nach Rom



Vom 28. Juli bis zum 4. August findet die große Wallfahrt aller deutschsprachigen Ministrantinnen und Ministranten nach Rom statt. Unsere Pfarrei bietet eine exklusive Reise an. **Es gibt noch wenige Restplätze für alle Ministrantinnen und Ministranten ab 14 Jahren!**

Sei dabei und triff bis zu 70.000 andere Minis! Anmeldungen auf der WebSite der Pfarrei oder direkt bei Diakon Wüst, der die Fahrt leitet und gern alle Fragen beantwortet (diakonwuest@katholische-pfarrei-luebeck.de oder telefonisch unter 0451/70987-34).

Besonderer Hinweis: NIEMAND bleibt zuhause, nur weil die Kosten für die Fahrt nicht aufgebracht werden können! Bitte sprechen Sie mich an.

*Dein/Ihr Gernot Wüst, Diakon*

*Bild: Wikipedia*

## Was sonst noch stattfindet ...





- Am Ostersonntag bekommen alle Kinder nach dem Gottesdienst um 11:15 in St. Bonifatius (Wickedestr. 74, 23554 Lübeck) eine kleine Osterüberraschung...
- Die Familienbildungsstätte weist darauf hin, dass für den Pilgerweg auf dem Portugiesischen Jakobsweg vom 2. bis 17. Oktober noch wenige Restplätze frei sind. Die 250 Kilometer von Porto nach Santiago de Compostela werden in elf bis zwölf Tagesetappen zurückgelegt. An der Pilgerreise können höchstens neun Personen teilnehmen. Informationen zur Reise und das Anmeldeformular gibt es bei der Katholischen Familienbildungsstätte: [info@fabi-luebeck.de](mailto:info@fabi-luebeck.de), am 21. April ist Anmeldeschluss.

Bild: freep!K [freepik.com]

## Berichte aus den Gemeinden und Orten Kirchlichen Lebens

### Erstkommunionwochenende im Niels-Stensen-Haus





Am 8. März herrschte ab dem frühen Nachmittag reges Treiben vor St. Bonifatius. Die Erstkommuniongruppen von St. Paulus, St. Vicelin und St. Joseph haben sich mit ihren Begleitern Diakon Gernot Wüst, Pastoralassistent Christian Kuzior, Monika Sondermann und Hildegard Meyer auf den Weg zu einem Wochenende ins Niels-Stensen-Haus in Wentorf bei Hamburg gemacht. Für einige der Kinder war es das erste Mal, dass sie ohne Eltern und mit vielen, teils fremden Kindern unterwegs sind, so dass zu Beginn der Fahrt eher Zurückhaltung angesagt war. Doch diese war nur von kurzer Dauer, denn schon beim Bezug der Zimmer hatten sich schnell Zimmereinschaften von Kindern gebildet, die sich vorher nicht kannten und zumindest für die Dauer des Wochenendes zu einer „verschworenen“ Gemeinschaft wurden.



Wir haben über die Bedeutung von Brot in unserem Leben gesprochen und festgestellt, dass es jede Menge Parallelen zum Leib Christi gibt, den die Kinder in Kürze zum ersten Mal empfangen werden: Wir brauchen Brot zum Leben (wie wir Christus zum Leben brauchen) und es stärkt uns für den Tag in Schule und Arbeit (wie Christus uns Stärke für unser ganzes Leben schenkt). Um das in besonderer Weise erfahrbar zu machen, haben die Kinder (mit Hilfe) selbst die Hostien für ihre Kommunionfeiern gebacken.

Am Samstag ist Propst Giering zu uns gestoßen, denn ein weiteres wichtiges Element der Erstkommunionvorbereitung stand ebenfalls an: die Erstbeichte. Wir haben zunächst in großer Runde vom Gleichnis des barmherzigen Vaters gehört und über Umkehr und Gottes befreiender, bedingungsloser Liebe zu uns Menschen gesprochen. Danach haben die Kinder nacheinander zum ersten Mal das Sakrament der Versöhnung empfangen und wussten hinterher fast ausnahmslos zu berichten: „War gar nicht so schlimm.“ Propst Giering ist bis in den Nachmittag hinein bei uns geblieben und hat sich schließlich mit einigen der Kinder ein Tischfußballmatch geliefert. Am Abend wurde der große Gruppenraum zu einem Kinosaal umfunktioniert, in dem die Kinder es sich mit allerlei Knabberkram und Getränken gemütlich gemacht haben.

Eine Wort-Gottes-Feier in der Kapelle des Niels-Stensen-Hauses bildete den Abschluss des Wochenendes. Diese ist von einigen der Kinder vorbereitet worden: Sie haben Kyrie- und Fürbittrufe formuliert und vorgetragen und haben auch die Lieder ausgewählt.

Neben den Arbeitseinheiten gab es aber auch viel Zeit zu freiem Spiel, die von den Kindern ausgiebig genutzt worden ist: Das Wetter war gut, so dass vor dem Haus viel Fußball und Basketball gespielt wurde; das Außengelände und die Innenräume boten aber auch reichlich Gelegenheit zum Versteckspiel, und der schon erwähnte Tischkicker war stets umlagert.

*Text und Bilder: Hildegard Meyer*

## Misereor-Fastenessen in St. Georg

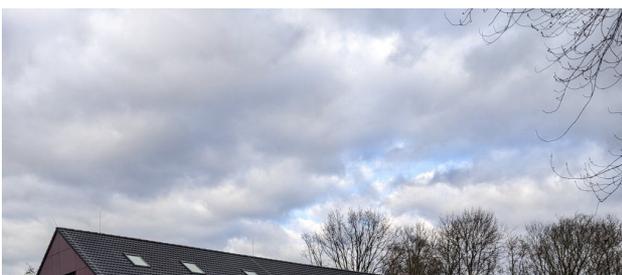


Am 4. Fastensonntag gab es in St. Georg eine andächtige Wort-Gottes-Feier. Im Predigtimpuls sprach der Zelebrant über Autobahnbaustellen mit ihren Smiley-Hinweisen am Fahrbahnrand und übertrug es auf unser Leben, wo es immer wieder Baustellen gibt - mit traurigen, aber auch fröhlichen Abschnitten.

Beim anschließenden Fastenessen im Gemeindesaal suchten wir die Smiley-Farbe. Gut, dass sechs Sitzplätze frei blieben. So konnte man bei der Minestrone die Sitzplätze wechseln und an den Tischen den grünen Smiley in unserer Runde spüren. Vier Frauen hatten nach einem Rezept die Suppen gekocht und vor Ort in die größte Suppenschüssel zusammengeführt. Mit der stolzen Summe von 240 Euro, die gespendet wurden, hoffen wir, dass an anderen Teilen der Erde ebenfalls viele grüne Smileys durch unsere Hilfe zu sehen sind.

*Text: Jürgen Eichhorn, Bild: Gemeinde St. Georg*

## Die Johannes-Prassek-Schule ist endlich umgezogen



Mit einem enormen Zeit- und Kräfteinsatz von Seiten des Kollegiums, der Schulkinderhausmitarbeitenden und eines Umzugunternehmens ist am vergangenen Wochenende die Schule aus dem langjährigen Provisorium an der Moisinger



Allee in das neue Gebäude an der Welsbachstraße umgezogen. Ein herzliches Dankeschön gilt allen für diesen besonderen Einsatz – zusätzlich zum laufenden Betrieb.

Noch ist nicht alles fertig. Der Schulhof wird erst noch gestaltet und so lange weichen wir in der Pausenzeit unter anderem auf den Bolz- und Spielplatz gegenüber aus. Manches Mobiliar hat noch nicht den endgültigen Platz gefunden und der Stille- und Musikraum sind noch im Bauzustand.

Doch am Montag, dem 18. März fand der erste Unterrichtstag im neuen Gebäude statt. So manch ein Schulkind kam mit elterlicher Begleitung schon während des Umzugs im neuen Gebäude vorbei, weil die Aufregung kaum auszuhalten war oder der neue Schulweg getestet wurde. Nun aber: Frohen Start allen miteinander!

*Text: Theresa Dreyer, Photo: Bernhard Baumanns*

## Arbeitseinsatz im Gemeindegarten



„Das größte Geschenk der Gartenarbeit ist die Wiederherstellung der fünf Sinne.“

Dieses Geschenk wurde uns, einer Gruppe von motivierten Gemeindemitgliedern in wechselnder Besetzung, zum wiederholten Mal gemacht, als wir Mitte März einen Arbeitseinsatz im Gemeindegarten von St. Vicelin hatten.

- Sehen: die Blumen und Stauden, die wir umgesetzt, die Sträucher, die wir beschnitten, das Laub und das Gehäckselte, das wir von den Beeten geharkt haben
- Hören: die Vögel in den Sträuchern und Bäumen, das Kratzen der Rechen unter den Hecken, die Gespräche, Fragen und Tipps untereinander
- Riechen: die aufgebrochene Erde, den gemähten Rasen
- Tasten: die Gartengeräte, die Erdballen mit den Narzissen und Primeln
- Schmecken: Brötchen, Käse, Brotaufstrich, Tomaten, Weintrauben, Kaffee und Tee nach getaner Arbeit

Zufrieden und auch ein bisschen stolz blickten wir mittags auf das, was wir geschafft hatten, und freuen uns auf den nächsten Garteneinsatz. Noch ein Zitat: „Ein Garten ist ein endloses Band zwischen Mensch und Natur.“ Er ist auch ein Band zwischen Menschen.

*Text: Astrid Possekel, Bild: Rosa Pulz*

## Kita-Kinder bereiten sich auf Ostern vor



So wie Jesus das Pessachmahl mit seinen Jüngern feierte, haben wir mit den Kindern unserer KiTa Herz Jesu das Pessachmahl gefeiert und uns, zugegeben aus organisatorischen Gründen eine Woche zu früh, mit der Eucharistie auseinandergesetzt. Es gab für die Kinder Traubensaft und Brot, und mit dem siebenarmigen Leuchter auf dem Tisch kam eine andächtige Stimmung auf. Es ist uns eine Freude, den Kindern lebendig den Glauben zu vermitteln und so nahbar zu machen.

Am Mittwoch betrachteten wir mit Propst Giering den Kreuzweg in der Kirche und somit das Leiden Jesu und bereiten uns mit den Kindern so auf das Osterfest vor.

*Text und Bild: Sabrina Bayer*

## Patronatsfest in St. Joseph





Am 19. März feiert die Kirche das Fest des Heiligen Josef, den Papst Pius IX im Jahr 1890 zum Schutzpatron der ganzen Kirche ausgerufen hat. Für die Gemeinde St. Joseph im Norden unserer Pfarrei ist es noch mal in besonderer Weise ihr Patronatsfest, das sie in großer Runde gefeiert hat. In einer festlichen Wort-Gottes-Feier zu Ehren des Heiligen wurde um eine gute Zukunft für die Gemeinde und die Pfarrei gebetet. Diakon Meyer wies in der Predigt darauf hin, dass die Kirche ja als „Zeichen und Werkzeug der Liebe Gottes“ in die Welt gesandt ist - eine Aufgabe, die mit immer weniger aktiven Gläubigen zunehmend schwerer fällt, aber nicht weniger wichtig geworden ist. Alle in der Gemeinde aktiven Gruppen hatten jeweils eine Fürbitte vorbereitet, die Combo und der Singkreis sorgten außerdem für die musikalische Gestaltung der Feier.

Anschließend lud die Männer-Kochgruppe der Gemeinde im Gemeindehaus zum geselligen Teil des Abends ein. Sie hatte einen leckeren Eintopf vorbereitet und - weil am Hochfest das Fasten unterbrochen ist - einen noch leckereren Nachtisch. Die Biertrinker konnten sich darüber hinaus über eine Flasche Josefsbräu freuen, das uns die gemeinnützige Josefs-Brauerei aus der Nähe von Paderborn, eine Brauerei, in der vor allem Menschen mit Behinderungen arbeiten, kostenlos zur Verfügung gestellt hat.

*Text und Bild: Diakon André Meyer*

---

*Impressum:*

*Katholische Pfarrei Zu den Lübecker Märtyrern*

*Verantwortlich: Diakon André Meyer, Beauftragter Digitale Öffentlichkeitsarbeit*

*Parade 4, 23552 Lübeck*

*Newsletter abbestellen*